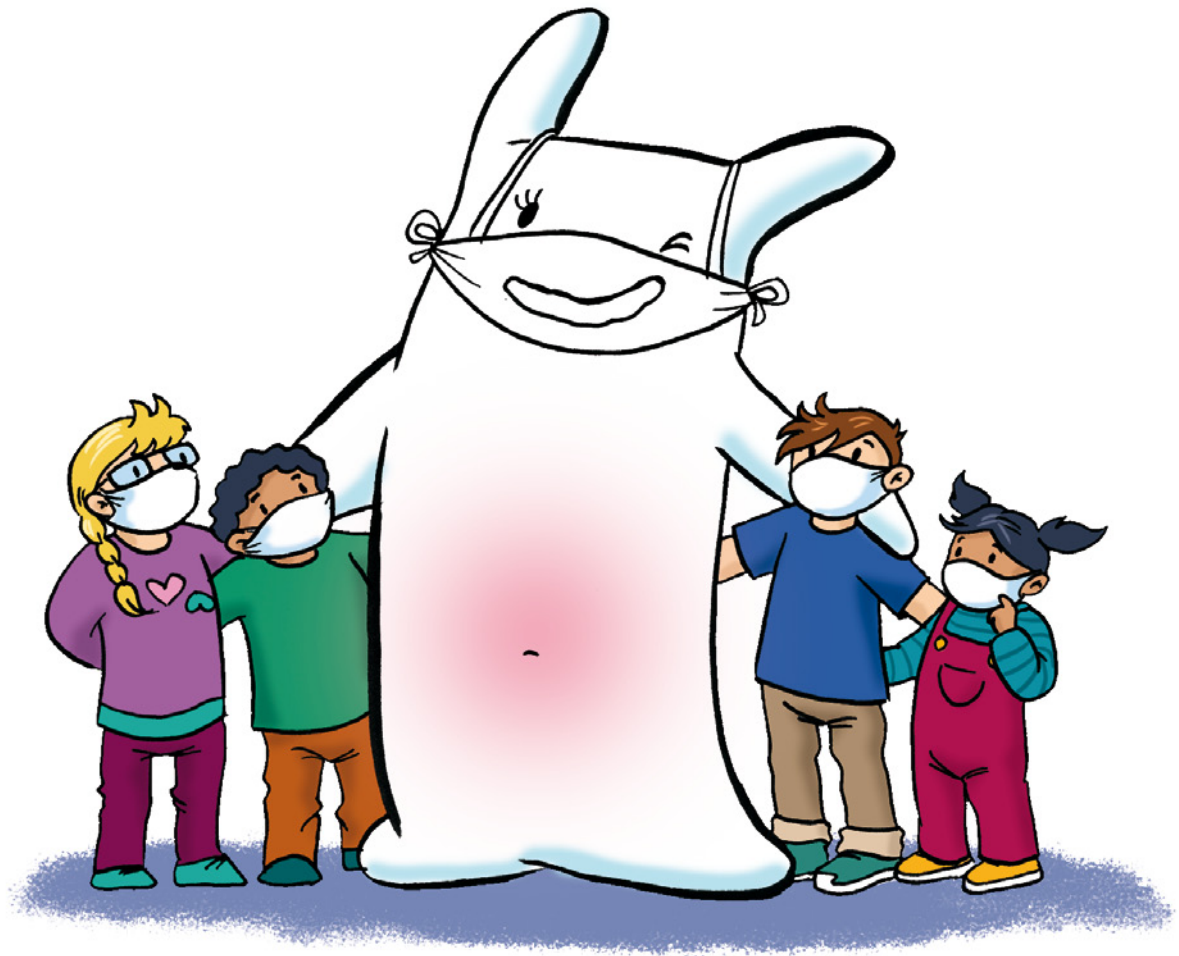


Nathalie Wollmann



Corinna

das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen

denkt nach!

Eine Kurzgeschichte zur Thematisierung von Ausgrenzung
in Zeiten der Corona-Pandemie

Impressum

Autorin: Nathalie Wollmann

Titel: Corinna, das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen denkt nach!

Illustration: Katja Rau

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins Bild und Sprache e.V., Verein für bildgestützte Sprachförderung und Kommunikation (gem.), Stuttgart

© Setzer Verlag, 2022

ISBN: 978-3-9821731-3-9

setzer verlag e.K., stuttgart

www.setzer-verlag.de

info@setzer-verlag.de

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung der Texte und Bilder, Nachdruck, Vervielfältigungen in jeder Form, Speichern, Sendung oder Übertragung des Werks ganz oder teilweise auf Papier oder die Verarbeitung mit elektronischen Systemen wie Film, Daten- oder Tonträgern einschließlich zukünftiger Medien in anderer Form als hier vorliegend sind ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Die Weitergabe und der Ausdruck der vorliegenden, unveränderten Datei und des Informationsblattes für den Gebrauch in Schule, Kita, Beratungsstellen, Kinderbetreuungsangeboten und Elternhaus sind ausdrücklich erlaubt und gewünscht. Dies gilt auch für Übersetzungen und Übertragungen in andere Sprachen und Länder.

Nathalie Wollmann

Corinna

das Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen denkt nach!

Eine Kurzgeschichte zur Thematisierung von Ausgrenzung
in Zeiten der Corona-Pandemie

Einführung

Viele Kinder leiden unter den psychosozialen Folgen der Corona Pandemie. Sie werden täglich mit den Geschehnissen und Auswirkungen rund um die Corona Pandemie konfrontiert. Mit dem Beginn der Corona-Kinderimpfungen setzen sich nun auch Kinder ab 5 Jahren aktiv mit der Thematik des Impfens auseinander.

Kinder brauchen den Raum und einen geeigneten Dialog, ihre Gefühle in der Pandemie zu verarbeiten. Vor allem müssen Kinder gehört und einbezogen werden. Der Austausch zum Thema Corona-Kinderimpfungen sollte insbesondere unter Kindern zu keiner sozialen Spaltung führen.

Diese Kurzgeschichte hat das Ziel, sich kindgerecht mit Gefühlen und der Thematik der Ausgrenzung von Kindern auseinanderzusetzen und vor allem Kindern zu vermitteln, dass gegenseitiger Respekt, Toleranz und Zusammenhalt – auch in Pandemiezeiten – Freundschaften auszeichnen sollten. Sie eignet sich insbesondere für Eltern, mit Kindern in einen kindgerechten Dialog über ihre Gefühle und Gedanken während der Pandemie zu treten. Sie dient als „Türöffner“, um Kinder in ein Gespräch rund um die Pandemie einzubinden.

Die Autorin

Corona ist wirklich eine blöde Sache und dauert schon so lange – da kann es schon mal vorkommen, dass man manchmal gar keine schönen Gefühle hat.

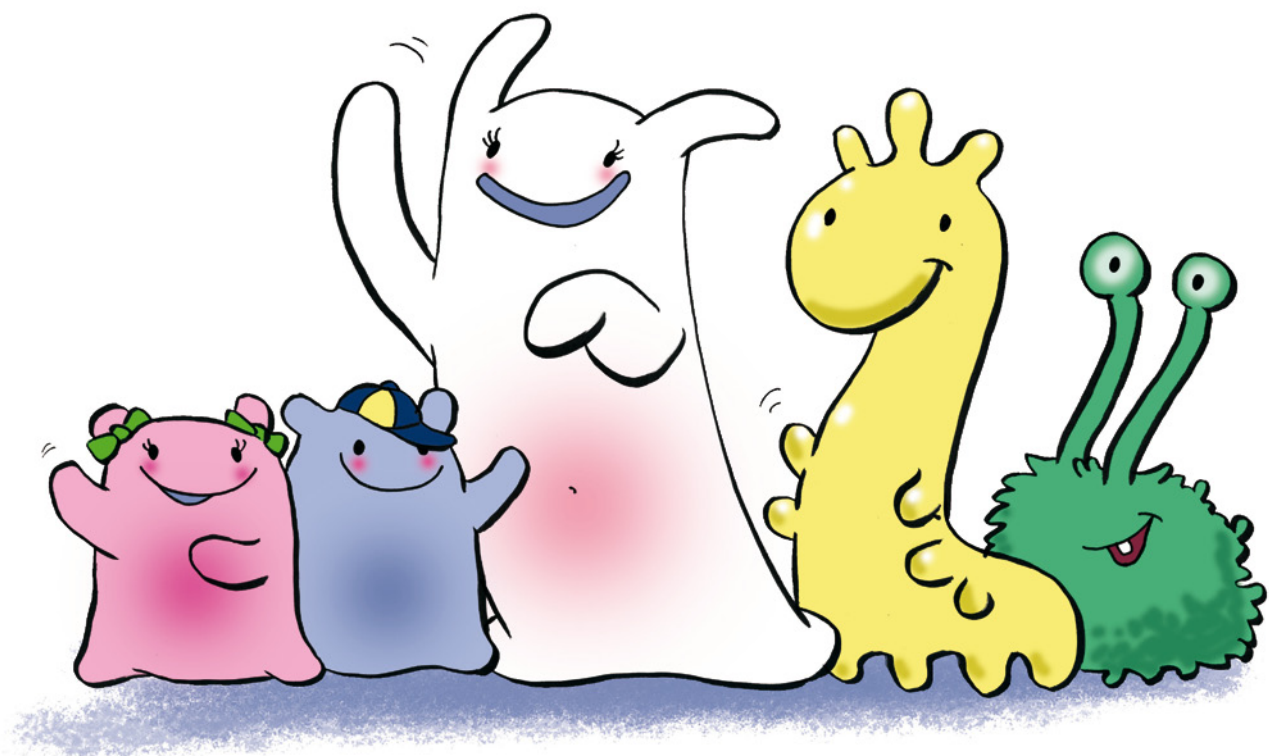
Man muss immer vorsichtig sein und Abstand halten, ganz oft die Hände waschen, Masken tragen, mit Teststäbchen in der Nase popeln, und irgendwie ist alles anders als sonst.

Und jetzt gibt es auch noch *Corona*-Impfungen nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder.

Corinna, das kleine **Blöde-Gefühle-Fressmonsterchen**, schaute zum Fenster ihres Monsterchen-Hauses hinaus und dachte:

„So viele Informationen, die man stets wegen *Corona* bekommt und dann auch noch all diese komischen Namen wie *Delta* oder *Omikron* – das bringt mich und die Kinder ja ganz durcheinander. Ich muss etwas für die Kinder tun! Ich kann zwar nicht die *Corona*-Viren auffressen, aber ich kann versuchen, die blöden Gefühle wegen *Corona* wegzumachen. Mein Bauch hat schon so viel Hunger!“

Schnell rief **Corinna** ihre Monsterchen-Freunde herbei.



Alle Monsterchen-Freunde waren schon sehr aufgeregt und warteten gespannt darauf, was **Corinna** ihnen mitteilen wollte. Schon lange hatten sie sich nicht mehr getroffen, aber *Corona* breitete sich immer noch unter den Menschen aus, und jetzt war es wieder an der Zeit, etwas zu unternehmen. Die kleinen Monsterchen-Freunde trugen lustige bunte Mundschutzmasken.

Corinna trat in die Mitte und sprach:

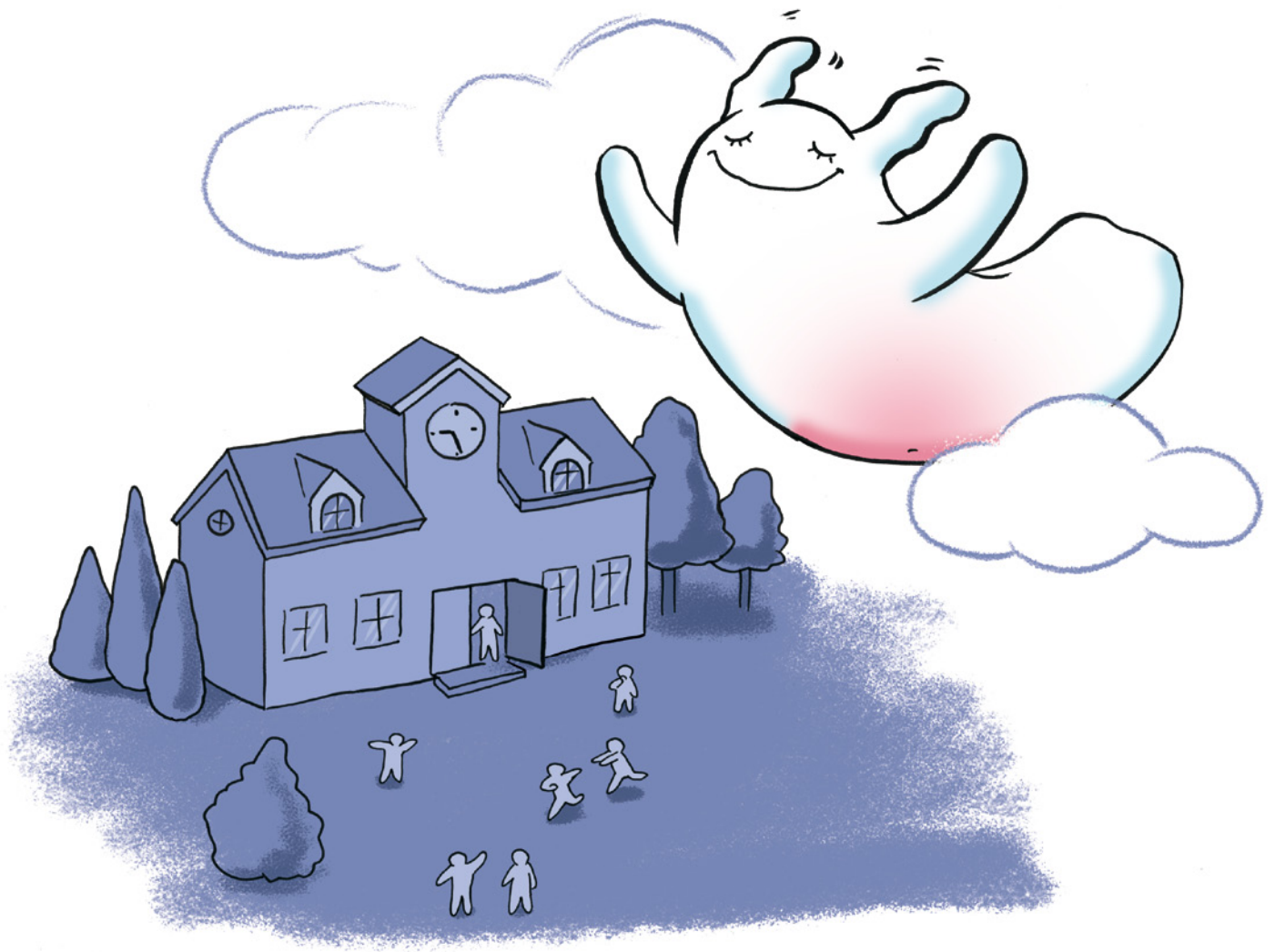
„Liebe Monsterchen-Freunde! Wir haben viel zu tun!
Die *Corona*-Pandemie ist leider noch nicht vorbei – und
das macht den Kindern gar keine schönen Gefühle!

Lasst uns schnell zu vielen Kindern gehen und mit
Ihnen darüber sprechen, dass Freundschaften und
Zusammenhalt die blöden Gefühle vertreiben können.“

Die Monsterchen-Freunde riefen im Chor: „Wir atmen die
blöden Gefühle der Kinder ganz tief ein, so dass sich
unser Bauch füllt und zaubern ihnen wieder ein Lächeln
ins Gesicht!“.

Corinna sagte zu ihren Freunden: „Lasst uns dahin gehen,
wo wir viele Kinder sehen. Am besten wir hüpfen zur
Schule!“

Und schwupps...mit einem riesen großen
Monsterchen-Schwupps-Hupps
hüpften die Freunde gemeinsam zum Schulhof.



Auf dem Schulhof spielten bereits die Kinder der Klassen 1 und 2. Sie hatten Schulpause und spielten in getrennten Bereichen auf dem Pausenhof.

Corinna flüsterte ihren Freunden leise zu: „Bitte denkt daran: Mischt euch unter die Kinder, haltet aber dennoch genügend Abstand und tragt weiterhin eure Gesichtsmasken. Spitzt eure Monsterchen-Ohren und hört gut zu und schaut gut hin, um die blöden Gefühle der Kinder zu erkennen.“

Milo und *Milli* – zwei Monsterchen-Geschwister schauten **Corinna** mit großen Augen an und fragten erstaunt:

„Wie kann man denn blöde Gefühle hören oder sehen?“

Corinna dachte wieder nach... Dann hatte sie eine gute Idee, wie sie es am besten erklären konnte. Sie stellte sich vor *Milo* und *Milli* und sprach:

„Ihr kennt doch Gefühle wie zum Beispiel Freude, Wut oder traurig sein. Man kann diese Gefühle sehen und hören. Wenn man traurig ist, dann hat man vielleicht ein trauriges Gesicht oder weint, und das Weinen kann manchmal ganz laut sein. Wenn man wütend ist, dann schaut man oft ganz grimmig und böse oder schimpft ganz laut. Schaut euch die Kinder gut an, beobachtet, über was sie sprechen und wie sie reagieren. Hört ihnen zu!“

Die Monsterchen-Freunde waren mit dieser Erklärung zufrieden, und sie verteilten sich auf dem Schulhof.

Corinna schaute sich um.

Plötzlich sah sie ein kleines Mädchen, das ganz allein auf einer Treppenstufe vor dem Schulhaus saß. Das kleine Mädchen schaute sehr traurig aus. Eine Träne kullerte über ihr Gesicht. **Corinna** sprang im großen Monsterchen-Schwupps-Hupps zu dem Mädchen.

„Warum bist du denn so traurig?“ fragte **Corinna**.

Das kleine Mädchen blickte sie an und musste in diesem Augenblick lächeln. In der ganzen Hektik hatte sich **Corinna** ihre Gesichtsmaske nicht nur über den Mund gezogen, sondern eine weitere Maske über den Kopf. Und das sah lustig aus.

„Ich bin einfach nur traurig wegen *Corona*“, sagte das kleine Mädchen. „Meine Freunde da drüben sind alle schon geimpft und ich noch nicht. Das sagen Sie mir ständig, und und deshalb darf ich auch nicht mitspielen. Das macht mir keine schönen Gefühle“, fuhr das kleine Mädchen fort.

Corinna atmete ganz tief ein, denn es lag ja eine Traurigkeit in der Luft. Sie merkte, wie sich ihr Bauch füllte. **Corinna** dachte wieder nach.... Sie stellte sich vor das kleine Mädchen, wackelte kurz mit ihren Monsterchen-Beinen und sprach:

„Weißt Du was, wir gehen jetzt rüber zu deinen Freunden und sprechen mit ihnen.“



Das Mädchen nickte. Sie war froh, dass **Corinna** nun bei ihr war und ihr helfen wollte. **Corinna** bemühte sich sehr, kleine Schritte zu machen und den großen Schwupps-Hupps auszulassen, denn sie wollte unbedingt gemeinsam mit dem kleinen Mädchen zu ihren Freunden laufen und nicht einfach vorschwuppsen.

Corinna und das Mädchen gingen nun zu ihren Freunden, die Gummitwist spielten. Als diese **Corinna** sahen, fing ein Mädchen aus der Gruppe an zu lachen. Es war ein richtiges Auslachen und nicht so ein liebes Anlächeln, wie es eben das kleine Mädchen getan hatte. **Corinna** hatte in diesem Moment gar keine schönen Gefühle.

„Warum lachst Du mich so aus?“ fragte **Corinna**.

„Du siehst komisch aus, und du trägst zwei Gesichtsmasken – das ist voll blöd“, antwortete das Mädchen.

Corinna schaute das Mädchen an und sagte: „Mir gefällt das aber, und warum soll das blöd sein?“

Die Freunde schauten sich fragend an. „Weil es nun mal doof ist“, sagte nun ein Junge aus dieser Gruppe.

Corinna dachte wieder nach.... Sie brauchte einen Augenblick Ruhe, um zu überlegen. Dann antwortete sie:

„Eigentlich ist es doch egal, wie man aussieht – ich fühle mich sehr hübsch, und ich sehe lustig aus und bringe andere zum Lächeln. Aber ausgelacht werden möchte ich nicht!“

Das kleine Mädchen fasste Mut nach den Worten von **Corinna** und erklärte:

„Und ich möchte nicht, dass ich nicht mitspielen darf und ihr mir ständig sagt, dass ich noch nicht geimpft bin. Das macht mir auch blöde Gefühle.“

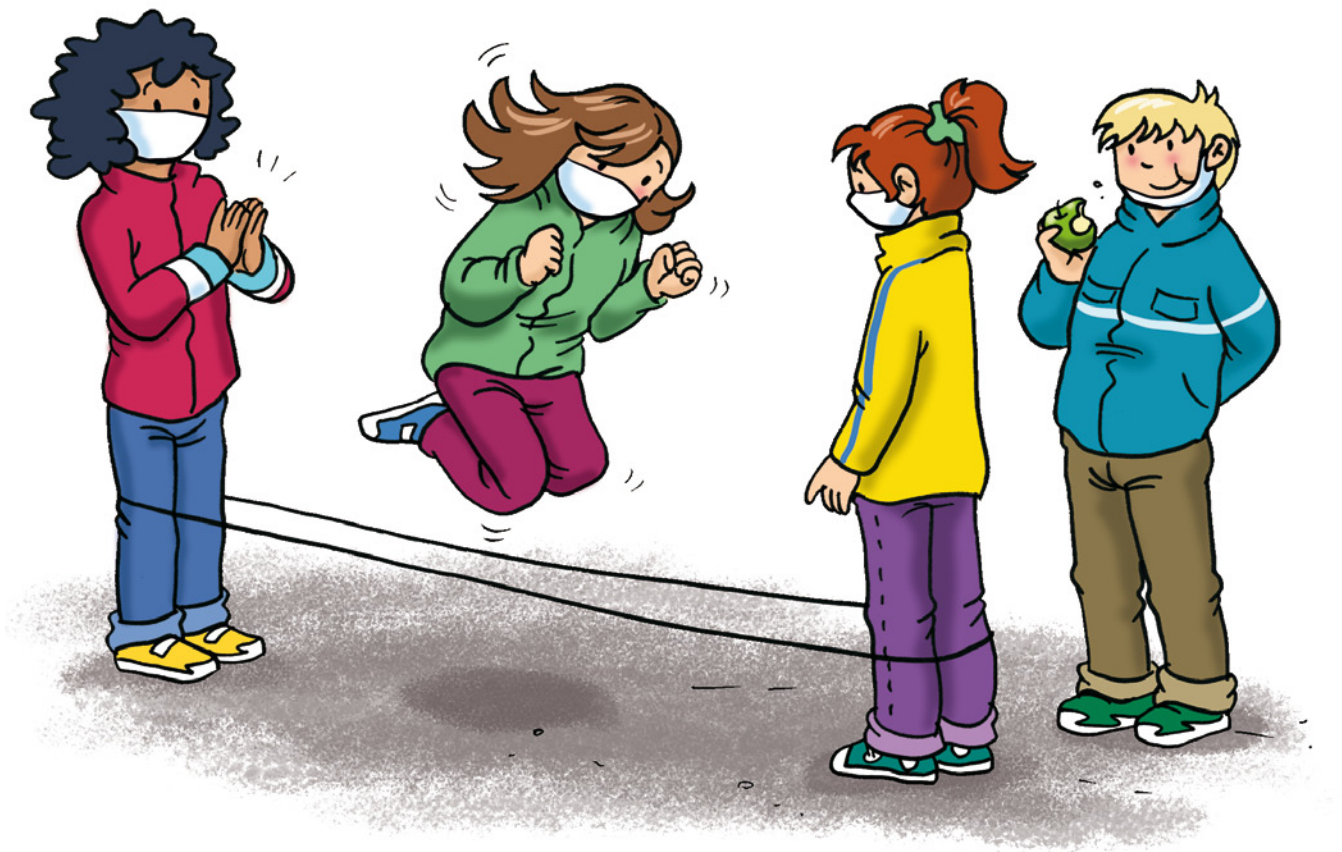
Corinna blickte zu den Freunden und sprach:

„Es ist wichtig, dass ihr miteinander redet, euch informiert und austauscht. Auch über *Corona* und auch über das Thema Impfen – ihr als Freunde untereinander und auch mit euren Eltern! Es ist aber auch sehr wichtig, dass ihr niemanden ausgrenzt oder euren Freunden blöde Gefühle bereitet!“

Alle blickten auf den Boden. Keiner traute sich etwas zu sagen. **Corinna** hatte wirklich recht, mit dem, was sie sagte. Ein Mädchen aus der Gruppe nahm ihren ganzen Mut zusammen, stellte sich vor ihre Freunde und sagte:

„Wegen *Corona* hat man ja wirklich schon so viele blöde Gefühle, weil sich so vieles verändert hat. Da sollte man wirklich nicht noch mit Freunden streiten – auch nicht wegen dem Impfen.“

Die Freunde schauten nun zu **Corinna** und nickten. Denn jetzt mussten sie sich eingestehen, dass ihr Verhalten nicht richtig war. Die Freunde entschuldigten sich bei dem kleinen Mädchen. Keine 5 Minuten später hüpfen alle miteinander vergnügt mit ihrem Gummitwist.



Die Monsterchen-Freunde kamen nun zu **Corinna** angeschwupst. Monsterchen *Milo* berichtete ganz aufgeregt, dass eben ein Mädchen nicht bei den Jungs Fußball mitspielen durfte, weil sie ein Mädchen ist. Monsterchen *Milli* erklärte hingegen, dass sie einem Jungen geholfen hatte, der wegen seinen Pickelchen im Gesicht von anderen Kindern geärgert wurde.

„Oh je, so viele blöde Gefühle bei den Kindern!“, dachte **Corinna**.

Nun war es an der Zeit, einige Worte an alle Kinder zu richten. Corinna schwuppte die Treppenstufen hoch und stellte sich auf die oberste Stufe der Schultreppe. Ihre Monsterchen-Freunde folgten ihr. Sie rief:

Kinder gebt gut Acht,
ich habe euch ein kleines
Gedicht mitgebracht!

*Ob geimpft oder nicht,
ob du anders aussiehst oder wie auch immer Du bist,
wir Monsterchen wollen nicht, dass eure Freundschaft zerbricht!
Gemeinsam sprechen und einander verstehen,
das ist der Weg, einen Streit in der Freundschaft zu überstehen.
Hört einander gut zu und redet auch mit euren Eltern immerzu.
Gemeinsam sind wir achtsam und schützen uns,
wir denken positiv und sind gut gestimmt,
die Pandemie wird irgendwann besser,
ganz bestimmt!*

Corinna und ihre Monsterchen-Freunde waren zufrieden. Da es nun an der Zeit war, den Schulhof zu verlassen, bereiteten sich alle auf den großen Schwupps-Hupps vor. Die Monsterchen nahmen sich an der Hand und sprangen zurück in ihr Monsterchen-Haus.

Corinna dachte für heute noch ein letztes Mal nach:

„Ich bin sehr zufrieden, denn einige blöde Gefühle konnten wir wegmachen und sie sind zum Glück in unseren Monsterchen-Bäuchen gelandet, weil die Kinder mit uns ehrlich darüber gesprochen haben. Mal sehen, wann sie uns wieder brauchen!“

Jetzt war es aber an der Zeit, sich auszuruhen und schlafen zu gehen. **Corinna** hatte so viele blöde Gefühle eingeatmet, dass sich ihr Bauch schon ganz rund und schwer anfühlte. Und ehe **Corinna** noch an irgendetwas anderes denken konnte, fielen ihre Monsterchen-Augen zu und sie kuschelte sich in ihr kleines Bettchen. Und womöglich träumte sie bereits vom nächsten großen Schwupps-Hupps mit ihren Freunden!

SCHLAF GUT, **Corinna**!



Kennen Sie unsere **KINDER-TIP** Bildkarten schon?

104 Bildkarten in 10 Sprachen für multikulturelle Entwicklungs- und Fördergespräche.

Machen Sie sich auf unserer Webseite www.setzer-verlag.de selbst ein Bild von der Arbeit mit den Bildkarten.

Laden Sie sich das Begleitheft mit den Einladungsschreiben zum Elterngespräch in vielen Sprachen herunter.

Laden Sie sich kostenlos die Poster zur Kinder-TIP FÖRDERUNG herunter!

ISBN 978-3-9819724-8-1,
DINA5 Schachtel mit 104 DINA6 Bildkarten
www.setzer-verlag.de; info@setzer-verlag.de



Diese Kurzgeschichte hat das Ziel, sich kindgerecht mit Gefühlen und der Thematik der Ausgrenzung von Kindern auseinanderzusetzen und vor allem Kindern zu vermitteln, dass gegenseitiger Respekt, Toleranz und Zusammenhalt – auch in Pandemiezeiten – Freundschaften auszeichnen sollten.

